



Foto: © Shiraz Grinbaum

Lesung und Diskussion mit Autor Tomer Gardi am 15.03.2024

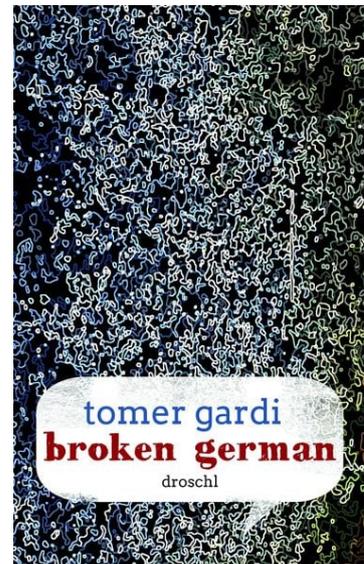
Wann: Freitag, 15. März 2024

Uhrzeit: 18:30 - 20:00 Uhr

Ort: Vortragssaal der Bibliotheca Albertina

Eintritt: Kostenlos, keine Voranmeldung nötig

Jahre, nachdem Radili sich nach bedrohlichen Anpöbelungen durch Skins ein Messer gekauft hat, kehrt er als Erwachsener in dieselbe Stadt zurück, und seine neuen Freunde aus der »linksradikalen WG« wollen einen Film daraus machen. Die Suche nach dem damals vergrabenen Messer ist die erste von vielen Situationen, die der Erzähler vor uns abrollt, fallen lässt, neu aufnimmt und auf ganz unorthodoxe Weise miteinander verknüpft. Er entwickelt eine Szene im Jüdischen Museum, die in einen Krimi mündet, er bespricht mit seiner Mutter Erinnerungen an ein von den Deutschen besetztes Dorf in Rumänien (»Eine dicke Mann, der seine Ärmel hoch rollt, fast bis zum Achsel, und sagt, bis hierher, bis hierher hätte ich, bis hierher hätte ich meine Ärmel in Judenblut eintauchen, lebt in meine Mutter«), er rekapituliert einen Schulausflug zu archäologischen Grabungen im Norden von Israel, und immer wieder finden wir uns in der »Bar zum Roten Faden«, in Lokalen und Callshops wieder, in denen Radili und seine Freunde Amadou, Fikert, Anuan, Abayomi und Jamal abhängen. Es wäre ein ganz normaler, übermütiger und ungenierter Großstadtrömer, wäre da nicht seine Sprache, die Sprache all dieser Migranten, die wie der Erzähler – »Das ist kein Deutsch!« – aus ihrer Sprache deportiert und aus der Geschichte bzw. der Erzählung hinausgeworfen wurden. »Realismus schreiben nur Menschen mit einem festen Wohnsitz und einer Aufenthaltserlaubnis«, sagt Tomer Gardi und entwickelt in Broken German ein anspielungsreiches, anspruchsvolles und vergnügliches Plädoyer für die Sprachenvielfalt in der einen Sprache, für die Regelübertretung, für das nicht Normierte.



Tomer Gardi, geboren 1974 im Kibbuz Dan in Galiläa, lebt in Berlin. Er studierte Literatur und Erziehungswissenschaft in Tel Aviv und Berlin. Gardis literarischer Essay *Stein, Papier* wurde 2011 veröffentlicht (dt. 2013). Beim Bachmannpreis 2016 löste ein Auszug aus seinem Debütroman *Broken German* eine Debatte über die deutschsprachige Gegenwartsliteratur aus. Sein zweiter Roman *Sonst kriegen Sie Ihr Geld zurück* erschien 2019. Das Hörspiel zu *Broken German* erhielt 2017 den Deutschen Hörspielpreis der ARD. *Die Feuerbringer – Eine Schlager-Operetta* wurde von der Jury der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste zum Hörspiel des Monats Februar 2018 gewählt. *Eine runde Sache* stand im Herbst 2021 auf der Weltempfängerliste und auf der SWR-Bestenliste.

Quelle: © Droschl.

Moderation: Aslihan Özcan studierte Germanistik, Geschichte, Erziehungswissenschaften und Didaktik des Deutschen als Zweitsprache an der Universität Bayreuth. Während ihres Bachelorstudiums unterstützte sie mehrere Lehrstühle in Bayreuth sowie das Goethe-Institut in Istanbul. Im Rahmen ihres Auslandssemesters an der Universität Helsinki durfte sich Aslihan Özcan das finnische Bildungssystem näher ansehen. Seit 2019 forscht sie zu machtkritischen und intersektionalen Fragestellungen und fokussiert dabei auf antimuslimischen Rassismus und Antisemitismus in schulischen Kontexten. Derzeit studiert sie ihren Master an der Universität Potsdam und ist wissenschaftliche Hilfskraft am Leibniz-Institut für Zeitgeschichte München-Berlin. Ihre unterschiedlichen Perspektiven auf „die Migrationsgesellschaft“ macht die Literatursuche für Aslihan Özcan nicht immer einfach, umso mehr hat sie sich und ihre Arbeit gesehen und gehört gefühlt als sie auf Tomer Gardis *broken german* gestoßen ist.



Foto: Aslihan
Özcan (privat)

Lesung im Rahmen der Tagung *“Teaching and learning about the Holocaust. Migration pedagogical and postcolonial perspectives in the field of German as a Second/Foreign Language”*, veranstaltet von Christine Becker (Universität Stockholm) und Nina Simon (Universität Leipzig)